

11. Dez. 2018

STAVO

**MITTEILUNG**

**des Magistrats in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am  
Dienstag, den 11.12.2018 um 19:30 Uhr im Mehrzweckraum  
der Halle Urberach**

---

**1. Übergabe des Feuerwehrfahrzeugs LF 16 an die Feuerwehr Bodajk**

Am Freitag, dem 23. November, um 10 Uhr wurde das Feuerwehrfahrzeug LF 16 (ehemals Freiwillige Feuerwehr Urberach) an den Verein der Freiwilligen Feuerwehrvereinigung Bodajk im Beisein des Leiters der Stabsstelle Brandschutz Herbert Weber und des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Urberach Dieter Rumpf zum symbolischen Preis von 1 € übergeben.

Dies hatte der Magistrat auf Empfehlung der Kommission Internationale Partnerschaften zuvor so beschlossen, auch vor dem Hintergrund, dass der Buchwert des 31 Jahre alte Fahrzeugs mit 1 € zu beziffern ist. Ausgangspunkt war eine Anfrage aus Bodajk gewesen. Dort befindet sich eine lokale Feuerwehr im Aufbau. Bisher erfolgte der Brandschutz von der 20 km entfernten Stadt Stuhlweißenburg aus (Székesfehérvár).

Im Fernsehbericht, der für den lokalen Sender Bodajk-TV erstellt wurde, berichtet Bürgermeister Lóránt Wurzinger nun voller Stolz und Freude, dass mit dem Erwerb des Löschfahrzeugs Bodajks Feuerwehr ein großes Stück weitergebracht werden kann und er hofft, insbesondere junge Menschen für die Feuerwehr begeistern zu können, da die Feuerwehr jetzt über eine sehr gute Ausstattung verfüge.

Der Besuch der Feuerwehrleute aus Bodajk bei ihren Kollegen in Rödermark verlief im Übrigen in großer Herzlichkeit, so dass mit ziemlicher Sicherheit von weiteren Kontakten im Rahmen der Städtepartnerschaft ausgegangen werden kann, was ich sehr begrüße.

## **2. Neubau TSC Rödermark**

Der Tanzsportclub Rödermark hat seine Absicht zur Errichtung eines Neubaus aufgegeben. Das Verfahren zur Erstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplans – A 20.8 „In der Plattenhecke – Neubau Tanzsportclub - hat sich deshalb erledigt und wird nicht weiterbetrieben

## **3. Rodaurenaturierung auf einem Teilabschnitt zwischen Rödermarkring und Kinder- und Jugendfarm**

Am 03. Dezember 2018 wurde mit den Baggerarbeiten zur Fortführung der Renaturierung der Rodau in einem Teilabschnitt zwischen Rödermarkring und Kinder- und Jugendfarm begonnen.

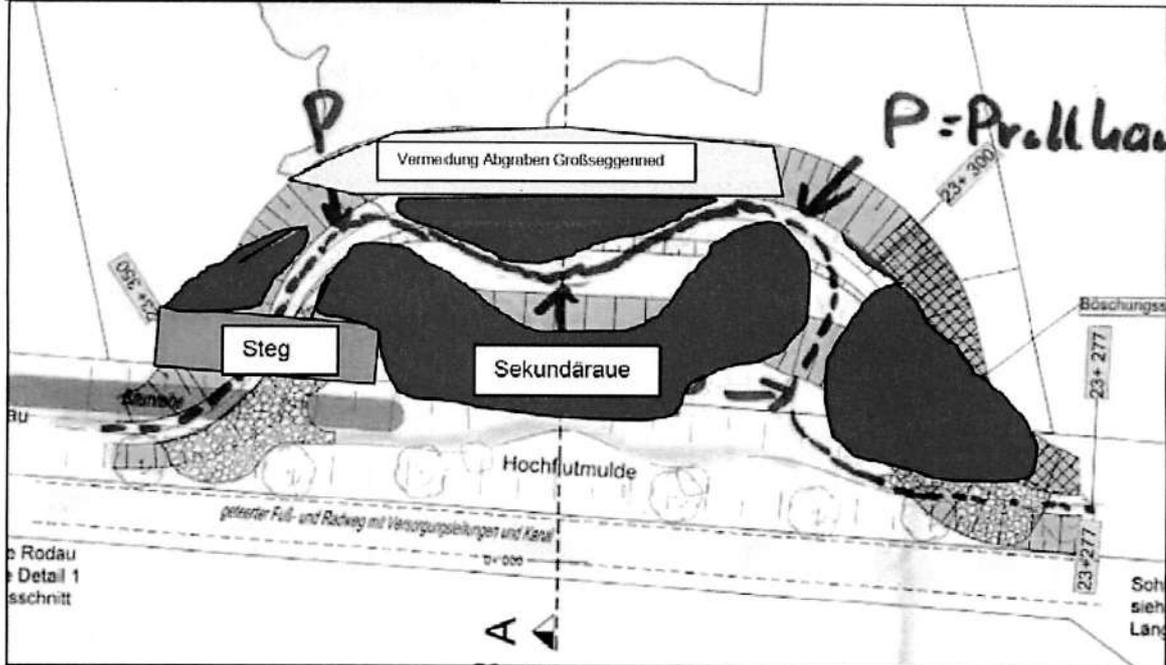
Die wesentlichen Bodenbewegungen sind mittlerweile abgeschlossen. Das ausgehobene Bodenmaterial lagert in zwei Halden auf einem städtischen Grundstück vor Ort und wird nunmehr vor der Entsorgung beprobt. Die Abfuhr und Entsorgung selbst ist für Ende Januar 2019 vorgesehen.

Die Maßnahme umfasst einen ca. 60 m langen Streckenabschnitt. Der Fließgewässerlauf wird dabei um ca. 30 m auf ca. 90 m verlängert. Aufgrund der Verschwenkung der zukünftigen Bachlinie kommt es zur Ausbildung von zusätzlichen Prallhängen und Gleithängen.

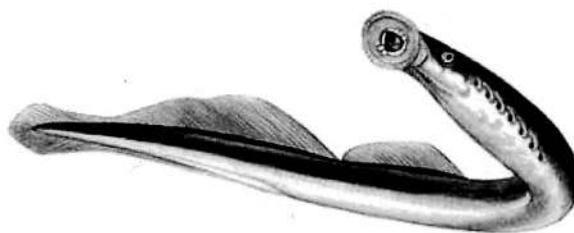
Das Kostenvolumen liegt bei ca. 80.000 €. Das Projekt wird von der Unteren Naturschutzbehörde zu 100% aus Restmitteln der in der Vergangenheit erhobenen naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe finanziert.

Speziell im Hinblick auf den Schutz des hier vorkommenden Bachneunauges wurde eine ökologische Baubegleitung beauftragt und ein detaillierter Ablaufplan erarbeitet.

### Umsetzung der Planung wie folgt:



Zum Schutz der Population des Bachneunauges bleibt an der Richtung Urberach gelegenen Seite ein Steg aus Bodenmaterial stehen. Dieser soll verhindern, dass das neue Bachbett bereits jetzt geflutet wird, da dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Aussage der ökologischen Baubegleitung als schädlich für die Population des Bachneunauges angesehen wird.



Bachneunauge

Wenn die Wassertemperatur der Rodau im Frühjahr einen Wert von ca. 8 °C, erreicht hat, soll das Bachneunauge abgefischt, der Steg beseitigt und der neue Bachlauf geflutet werden. Anschließend erfolgt die Wiedereinsetzung der zuvor abgefischten Bachneunaugen.

Aktuell wird mit einem Abschluss der Maßnahme für Mitte-Ende April 2019 gerechnet.

Am Ende der Renaturierungsmaßnahme wird ein weiteres Stück an hochwertigem Lebensraum für Tiere und Pflanzen entstanden sein.

Die Attraktivierung der „Grünen Mitte“ setzt sich fort.

#### **4. Öffentliche WLAN-Hotspots in öffentlichen Gebäuden**

Zum Schluss noch eine abermals erfreuliche Mitteilung aus Europa:

Wie viele andere Städte und Gemeinden hat sich auch die Stadt Rödermark um eine Berücksichtigung bei der Fördermaßnahme „Wifi4EU“ beworben.

Gemäß E-Mail vom gestrigen Tag erhalten wir aus diesem Programm für die Installation von öffentlichen WLAN-Hotspots einen Zuschuss von 15.000 €.

Alle Anbieter werden deshalb nochmals kontaktiert und um aktualisierte Angebote gebeten.